

Presseinformation

Flughafenspange: Runder Tisch tagt wieder

Die zukünftige Trasse soll im Bereich der künftigen B260 liegen und mit der Ostbahn gebündelt werden.

(Wien, 5. Juni 2020). Das Projekt Flughafenspange zwischen dem Flughafen Wien und Bruck an der Leitha hat das Ziel einer schnellen und direkten Personenzug-Verbindung aus dem Nordburgenland und dem Osten Niederösterreichs zum Flughafen Wien und nach Wien. Für die Menschen der Region bedeutet diese Strecke eine Verbesserung des Pendlerverkehrs. Schnelle internationale Zugverbindungen zwischen Wien und Budapest sowie Bratislava und dem Flughafen Wien werden möglich. Damit leistet die neue Hochleistungsstrecke nicht zuletzt auch einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion von Kurzstreckenflügen.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie und der damit einhergehenden Veranstaltungsbeschränkungen war die Arbeit des Runden Tisches für einige Monate unterbrochen. Am Runden Tisch nehmen VertreterInnen von neun Gemeinden der Region, der Länder Niederösterreich und Burgenland, des Flughafens Wien und der ÖBB-Infrastruktur AG seit Herbst 2018 teil. In zwölf gemeinsamen Sitzungen des Runden Tisches setzten sich die VertreterInnen der Gemeinden und der Länder NÖ und Bgld. mit den Korridorplanungen der ÖBB Infrastruktur auseinander und konnten mit vielen wertvollen Anregungen sicherstellen, dass die Planungen im Sinne der Region fortschreiten.

Vom Untersuchungsraum zum Trassenkorridor

Am Beginn der Planungen der ÖBB Infrastruktur stand ein Untersuchungsraum, der zwischen dem Flughafen Wien und Bruck an der Leitha liegt, im Norden durch die A4 und im Süden durch die Ostbahn, abgegrenzt wurde. In diesem Untersuchungsraum wurden vier mögliche Trassenkorridore erarbeitet. Am 4. Juni 2020 fiel in der 12. Sitzung des Runden Tisches auf Basis eines detaillierten Kriterienkataloges die gemeinsame Entscheidung, den südlichsten Trassenkorridor für eine konkrete Trassenfindung im Detail zu untersuchen. Der Korridor verläuft vom Flughafen Wien Richtung Süden, orientiert sich an der Ostbahn und führt nach Bruck an der Leitha. Im Zuge dieser Trassenauswahl wird auch die Möglichkeit der Errichtung eines Regionalbahnhofs entlang der neuen Strecke näher betrachtet. Für die weiteren detaillierten Planungen der Trasse werden noch viele Gespräche geführt.

ÖBB: Heute. Für morgen. Für uns.

Schon heute bringen die ÖBB als umfassender Mobilitätsdienstleister jährlich 477 Millionen Fahrgäste und 105 Millionen Tonnen Güter umweltfreundlich ans Ziel. Besonders klimaschonend sind die Bahnreisenden unterwegs. Denn 100 Prozent des Bahnstroms stammen aus erneuerbaren Energieträgern. Die ÖBB gehörten 2019 mit rund 96 Prozent Pünktlichkeit zu den pünktlichsten Bahnen Europas. Mit Investitionen in die Bahninfrastruktur von über zwei Milliarden Euro jährlich bauen die ÖBB am Bahnsystem für morgen. Konzernweit 41.904 MitarbeiterInnen bei Bus und Bahn sowie zusätzlich rund 2.000 Lehrlinge sorgen dafür, dass täglich rund 1,3 Millionen Reisende sicher an ihr Ziel kommen. Die ÖBB sind das Rückgrat von Gesellschaft und Wirtschaft und sind Österreichs größtes Klimaschutzunternehmen. Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.

Rückfragehinweis:

Mag. Martina Breitenecker, Dr. Heinrich Vana

office@vana.cc

Telefon: +43 664 214 77 10

ÖBB-Holding AG, Konzernkommunikation

Telefon: +43 1 93000 32233 Kommunikation@oebb.at - www.oebb.at